Landkreis
Esslingen

Tischvorlage

Nummer: 1/2015
den 16. Mai 2015

Mitglieder der Steuerungsgruppe
„Schulentwicklungsplanung“
des Landkreises Esslingen

☐ Öffentlich
☐ Nichtöffentlich
☒ Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung

☐ KT
☐ KSA
☒ Steuerungsgruppe SEP 18. Mai 2015

Betreff: Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen

Anlagen:
1. KSA-Sitzungsvorlage vom 25.02.2015 (Nr. 19/2015)
2. Schülerzahlenentwicklung 2015-2025 / Fazit und Handlungsfelder Büro Dr. Garbe & Lexis vom 12.05.2015
3. Grobterminplan Ersatzbau ASS Drees & Sommer vom 12.05.2015

Verfahrensgang:
☐ Einbringung zur späteren Beratung
☒ Vorberatung für den Kultur- und Schulausschuss
☐ Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Die Schülerzahlenentwicklungen 2015-2025 des Büros Dr. Garbe & Lexis vom 12.05.2015 (vgl. Anlage 2) werden zur Kenntnis genommen.

2. Der Grobterminplan für einen Ersatzbau der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen Auf dem Säer wird zur Kenntnis genommen.

3. Dem Kultur- und Schulausschuss wird empfohlen,

   a) einen Grundsatzbeschluss für die weitere Umsetzung der sog. „Mikrolösung“ zu fassen,

   b) der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, in welcher die Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Ersatzbaus in Nürtingen Auf dem Säer unter Berücksichtigung der Bedarfsfragen und den finanziellen Möglichkeiten untersucht werden,

c) den Sperrvermerk für den im Haushalt 2015, Teilhaushalt 2, Finanzhaushalt, Produktgruppe 1124, veranschlagten Planansatz in Höhe von 200.000 EUR freizugeben.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushalt 2015, Teilhaushalt 2, Finanzhaushalt, sind bei Produktgruppe 1124 Mittel in Höhe von 200.000 EUR veranschlagt. Der Planansatz wurde lt. Beschluss des Kultur- und Schulausschusses vom 27.11.2014 (Vorlage Nr. 155a/2014) mit einem Sperrvermerk versehen. Für die Durchführung der Untersuchung ist eine Freigabe des Planansatzes erforderlich.

Für die Machbarkeitsstudie werden Kosten in Höhe von voraussichtlich ca. 80.000 EUR anfallen.

Sachdarstellung:

Der Kultur- und Schulausschuss hat für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der beruflichen Schulen in seiner Sitzung am 12. März 2015 die Einrichtung einer Steuerungsgruppe beschlossen (vgl. Anlage 1). Diese soll durch eine enge Prozessbegleitung Entscheidungen für den Kultur- und Schulausschuss sowie des Kreistages vorbereiten.

Die erste Sitzung der Steuerungsgruppe soll dazu dienen, die Mitglieder über die aktuellen Schülerzahlenprognosen des Büros Dr. Garbe & Lexis sowie dessen Fazit und Handlungsempfehlungen zu informieren. Darauf aufbauend soll dann die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden.

1. Vortrag Büro Dr. Garbe & Lexis

Das Büro Dr. Garbe & Lexis wird in der Sitzung die aktuellen Schülerzahlenprognosen, die Herangehensweise sowie die daraus resultierenden Ergebnisse und Handlungsfelder vorstellen (vgl. auch Anlage 2).

<u>Schülerzahlenprognosen 2015 – 2025 und Fazit</u>

Durch die Darstellung verschiedener Szenarien wie z.B. reduzierter Bevölkerungsrückrang oder wirtschaftlicher Aufschwung mit reduziertem Bevölkerungsrückgang, wird die Bandbreite der möglichen Schülerzahlenentwicklungen umfasst. Bemerkenswert ist dabei die Erkenntnis, dass sich bei jedem Szenario die Schülerzahlen deutlich über dem Niveau des Landesdurchschnittes entwickeln. Insgesamt sind die Zahlen im Durchschnitt bis 2020 leicht steigend, anschließend bis 2025 leicht, aber nicht dramatisch rückgängig. So weist die aktuelle Trendprognose 2015 mehr Schüler an den beruflichen Schulen aus, als dies vergleichsweise in der Prognose 2011 der Fall war.

Dass sich die Schülerzahlen auf diesem Niveau bewegen, wird dabei nicht zuletzt auf die Umsetzung der Mikrolösung zurückgeführt, da diese zu einer Stabilisierung beigetragen hat.

Handlungsfelder

a) Es wird vorgeschlagen die Mikrolösung weiterzuverfolgen, d.h. Erhalt aller beruflichen Schulen mit ggf. marginalen Veränderungen zur Profilschärfung bzw. Weiterentwicklung der Kompetenzzentren (z.B. Biotechnologie, Logistik, Pflege, etc.).
b) Aus Sicht des Büros Dr. Garbe & Lexis wird eine Albert-Schäffle-Schule mit voraussichtlich über 1.000 Schüler/-innen im Jahr 2025 nachweislich benötigt. Eine Aufgabe und Verlagerung auf die Standorte in Esslingen und Kirchheim ist aufgrund der hohen Schülerzahlen nicht ohne weiteres zu realisieren (vgl. auch Nr. 2b). Aus diesem Grund wird die Erteilung eines Planungsauftrages für einen Ersatzbau in Nürtingen Auf dem Säer empfohlen.
c) Durch die stark steigenden Schülerzahlen im Bereich der VABO-Klassen sind die Auswirkungen näher zu untersuchen.
d) Bei der Umsetzung von Baumaßnahmen sind zukunftsorientierte Anforderungen an Schulraum zu berücksichtigen.

2. Festlegung der weiteren Vorgehensweise

a) Umsetzung der Mikrolösung

Nachdem die Schülerzahlenprognosen zweifelsohne für den Erhalt aller beruflichen Schulstandorte sprechen, sollte die Mikrolösung weiterverfolgt werden. Bevor jedoch weitere Überlegungen hinsichtlich Profilschärfungen, Weiterentwicklungen der Kompetenzzentren sowie landkreisübergreifenden Abstimmungen der Bildungsangebote unternommen werden, sollte eine Grundsatzentscheidung durch den Kultur- und Schulausschuss erfolgen.

b) Ersatzbau Albert-Schäffle-Schule

Nachdem das Gebäude der Albert-Schäffle-Schule aufgrund baulicher Mängel allenfalls bis Mitte 2019 weiterbetrieben werden kann, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Der Standort der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen Auf dem Säer stellt sich mit Blick auf die Schülerzahlenprognosen sowie den vorliegenden Synergieeffekten mit der Fritz-Ruoff-Schule weiterhin als richtig dar. Alternative Überlegungen wie eine (Teil-)Verlagerung z.B. auf die Fildern oder an die beruflichen Schulstandorte in Esslingen oder Kirchheim erscheinen als wenig zielführend:

<u>Alternativstandort auf den Fildern</u>

Bereits im Jahr 2011 wurde durch das Regierungspräsidium Stuttgart geprüft, ob eine berufliche Schule im Filderraum neu errichtet werden könnte. Bei dieser Prüfung wurden auch die Stuttgarter Schulen miteinbezogen. Das Regierungspräsidium ist damals zu dem Schluss gekommen, dass die Schülerzahlen perspektivisch nicht für eine berufliche Schule ausreichen, da die aus pädagogischen und Effizienzgründen geforderten Mehrzügigkeiten der Bildungsangebote i.d.R. nicht erreicht werden können. Eine aktuelle

Anfrage ergab keine neuen Ergebnisse. Das Regierungspräsidium vertritt die klare Haltung, dass die vorliegenden Schülerzahlen aus dem Filderraum nicht ansatzweise die Option eines Alternativstandortes auf den Fildern zulassen. Insoweit würde auch keine Genehmigungsfähigkeit bestehen.

Auch evtl. Vorteile in Bezug auf die Verkehrsanbindung für Schüler aus dem westlichen Filderbereich heben sich durch die Nachteile für Schüler aus dem Raum Nürtingen/Kirchheim wieder auf.

(Teil-)Verlagerung auf berufl. Schulstandorte in Esslingen und/oder Kirchheim

Wie bereits das Büro Dr. Garbe & Lexis ausführte, müssten aktuell ca. 1.250 Schülerinnen und Schüler verlagert werden. Dies setzt bei einer teilweisen oder vollständigen Verlagerung an eine der beruflichen Schulstandorte in Esslingen und/oder Kirchheim einen entsprechend hohen baulichen Aufwand voraus, da die erforderlichen Räumlichkeiten neu geschaffen werden müssten. Zudem würde dies mit einer sehr gravierenden Schwächung des Standortes in Nürtingen Auf dem Säer einhergehen. Sämtliche Synergieeffekte mit der Fritz-Ruoff-Schule wären dadurch verloren. Hinzu kommt, dass durch die Verlagerungen massiv in die seit vielen Jahren bewährte Zuordnung der Schülerströme eingegriffen würde, was auch unter Berücksichtigung des Aspektes der Wohnortnähe als wenig vorteilhaft erscheint.

Vorteile Standort Auf dem Säer

Die ausgeprägten Synergien zwischen der Fritz-Ruoff-Schule und der Albert-Schäffle-Schule sowohl in pädagogischer, als auch struktureller Sicht könnten weiter ausgebaut werden. Dazu zählen beispielsweise:
- gemeinsame Nutzung der Cafeteria und Schulbibliothek der FRS,
- gemeinsame Nutzung von Fachräumen (z.B. Chemie-, Biologie-, Physikräume),
- gemeinsame Betreuung und Unterstützung von Schülern durch Jugendberufshilfe,
- Kooperation bei den Hausmeisterdiensten,
- Kooperation und Austausch von Lehrerressourcen,
- Schulübergreifende, gemeinsame Beschulung (z. B. in den naturwissenschaftlichen Fächern).

Anzumerken ist auch, dass der Landkreis in unmittelbarer Nachbarschaft zur Fritz-Ruoff-Schule über Grundstücke verfügt, so dass die Flächen für einen Ersatzbau mit Ausnahme eines schmalen Flurstückes vorhanden wären.

Fazit

Nachdem weder ein Alternativstandort auf den Fildern, noch eine (Teil-) Verlagerung auf die beruflichen Schulstandorte in Esslingen und/oder Kirchheim als sinnvoll erscheinen, wird vorgeschlagen, den Ersatzbau in Nürtingen Auf dem Säer weiterzuverfolgen.

In Anlage 3 wird durch die Fa. Drees & Sommer aufgezeigt, welchen zeitlichen Vorlauf die Errichtung eines Ersatzbaus mit dem Zeitziel bis Mitte 2019 benötigt. Dementsprechend sollten zeitnah in einer Machbarkeitsstudie die Rahmenbedingungen (z.B. baurechtliche/techn. Voraussetzungen, Kostenrahmen, Nutzeranforderungen, Bedarfsplanung, Projektabwicklungsstrategie, etc.) geklärt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 80.000 EUR und können über den vorhandenen Planansatz im Finanzhaushalt finanziert werden. Da der Planansatz jedoch mit einem Sperrvermerk versehen wurde, bedarf es zuvor der Freigabe durch den Kultur- und Schulausschuss.

Spätestens im Herbst 2015 müsste sodann ein Planungsbeschluss gefasst werden.

Heinz Eininger
Landrat

Landkreis
Esslingen

Sitzungsvorlage

Nummer: 19/2015
den 25. Feb. 2015

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

☒ Öffentlich
☐ Nichtöffentlich
☐ Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung

☐ KT
☐ VFA
☐ ATU
☐ ATU/BA
☐ SOA
☒ KSA 12. März 2015
☐ JHA

Betreff: Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen

Anlagen: 1. Projektskizze Büro Dr. Garbe & Lexis vom 16.02.2015
2. Schreiben der Kreistagsfraktion Freie Wähler vom 12.02.2015

Verfahrensgang:
☐ Einbringung zur späteren Beratung
☐ Vorberatung für den Kreistag
☒ Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Kenntnisnahme.

2. Der Bildung einer Steuerungsgruppe in folgender Besetzung wird zugestimmt:
   - je Fraktion 1 Vertreter/in,
   - Geschäftsführungen der IHK und der Kreishandwerkskammer,
   - alle Schulleitungen der beruflichen Schulen,
   - 1 Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart,
   - Gutachter (Büro Dr. Garbe und Drees & Sommer)
   - sowie Vertreter der Verwaltung.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushalt 2015, Teilhaushalt 4, Ergebnishaushalt, sind bei Produktgruppe 2130 (P21300101, Konto 44310900) für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Mittel in Höhe von 80.000 EUR bereitgestellt.

Sachdarstellung:

Der Kreistag hat im Jahr 2011 einen Schulentwicklungsplan verabschiedet, welcher perspektivisch die strategische Ausrichtung der beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen zum Inhalt hatte. Zuvor stand ein transparenter, dialogischer und partizipativer Prozess, um die größtmögliche Einbindung aller Akteure und damit eine breite Akzeptanz zu erreichen. Der Prozess orientierte sich vorrangig an folgenden Zielsetzungen:

- Bildungsprofile an den einzelnen Standorten anpassen und optimieren, ggf. Ausbildungsangebote ergänzen,
- Ressourcen effizient und effektiv einsetzen – sowohl hinsichtlich der Investitions- als auch der Betriebskosten,
- schulische Kompetenzzentren entwickeln und vor allem,
- die beruflichen Schulen langfristig zukunftsfähig zu machen.

In Ergänzung wird auf die Ziele aus dem Gutachten 2010 hingewiesen, welche in der Projektskizze des Büros Dr. Garbe & Lexis nochmals aufgeführt werden (vgl. Anlage 1).

Im Ergebnis stand der Beschluss, die sog. „Mikrolösung“ umzusetzen. Bei dieser handelt es sich um die (standort- und/oder schulbezogene) sinnvolle Verschiebung/Konzentration einzelner Ausbildungsgänge zur Profilschärfung; d.h. Erhalt aller beruflichen Schulen mit ggf. marginalen Veränderungen.

Auf der Grundlage dieses Beschlusses erstellte die Verwaltung einen Masterplan zur Umsetzung, in welchem die einzelnen Schritte hinsichtlich der pädagogischen und baulichen Maßnahmen aufgezeigt wurden.

Aufgrund der bildungspolitischen Aktivitäten der Landesregierung ist die Schullandschaft in Baden-Württemberg allerdings anschließend stark in Bewegung geraten. So wirken sich bspw. die Einführung der Gemeinschaftsschulen, der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlungen oder der Notenhürde nach Klasse 9 unmittelbar auf die Schülerzahlenentwicklungen aus. Vor diesem Hintergrund ist es für weitere Planungen unabdingbar, den in 2011 verabschiedeten Schulentwicklungsplan hinsichtlich der Schülerzahlenprognosen zu aktualisieren. Dies natürlich auch mit Blick auf die aktuellen Bevölkerungsprognosen für das Land Baden-Württemberg und den Landkreis Esslingen sowie der neuen Modellrechnung des Landes zur Entwicklung der beruflichen Schulen (Oktober 2014).

Auf Basis der aktualisierten Daten ist dann zu erörtern, ob und wenn ja welche Änderungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung und dem darauf aufbauenden Masterplan erforderlich sind. Die o.g. Ziele sollen dabei uneingeschränkt fortbestehen. Ist z.B. die Entscheidung, die „Mikrolösung“ umzusetzen aus heutiger Sicht weiterhin richtig? Oder wäre nun die Umsetzung einer „Makrolösung“ (Zusammenlegen von Schulen, verbunden mit tiefgreifenden strukturellen Veränderungen) zielführender? Wie könnten hier evtl. Lösungen, auch hinsichtlich des dringenden baulichen Handlungsbedarfes bei der Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen, aussehen? Diese und viele weitere Fra-

gen stellen sich und bedürfen einer intensiven Erörterung. Die Überschrift für alle Planungen bildet dabei das neue Verfahren des regionalen Schulentwicklungsprozesses, um das Bildungsangebot auch über die Landkreisgrenzen hinaus optimal abzustimmen.

Mit Schreiben vom 12.02.2015 weist die Kreistagsfraktion Freie Wähler ebenfalls genau auf diese Fragestellungen hin (vgl. Anlage 2).

Wie bereits in der KSA-Sitzung am 27. November 2014 angekündigt (vgl. Vorlage 115a/2014), wurde zwischenzeitlich das Büro Dr. Garbe & Lexis mit der entsprechenden fachlichen Unterstützung beauftragt. Für die baulichen Aufgabenstellungen ist zudem beabsichtigt, die Firma Drees & Sommer zu beauftragen. Zwar liegen für die Schulgebäude umfangreiche Datenmaterialien vor, jedoch könnten sich im Laufe des Prozesses einzelne bauliche Fragen ergeben, die eine fundierte Betrachtung und Begleitung erfordern. Außerdem ist die bestehende Raumanalyse und Funktionsplanung für die verschiedenen Berufsschulstandorte fortzuschreiben.

Bevor in den Entwicklungsprozess eingestiegen werden kann, bedarf es einer grundsätzlichen Festlegung der Dialogstrukturen. Die Verwaltung schlägt hierzu vor, eine Steuerungsgruppe mit folgenden Beteiligten einzurichten:

- je Fraktion 1 Vertreter/in,
- Geschäftsführungen der IHK und der Kreishandwerkskammer,
- alle Schulleitungen der beruflichen Schulen,
- 1 Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart,
- Gutachter (Büro Dr. Garbe und Drees & Sommer)
- sowie Vertreter der Verwaltung.

Die Steuerungsgruppe hat die Aufgabe, den Prozess durch ihre Mitwirkung eng zu begleiten und Entscheidungen für den Kultur- und Schulausschuss sowie den Kreistag vorzubereiten. Sie umfasst bei obiger Besetzung 18 - 20 Mitglieder und ist damit von der Größe her gesehen, gerade noch arbeitsfähig. Mit ihr soll wie bisher eine transparente und partizipative Schulentwicklungsplanung sichergestellt werden. Eine eigene Entscheidungskompetenz fällt der Steuerungsgruppe nicht zu. An die Arbeitssitzungen der Steuerungsgruppe schließen sich zeitnah Sitzungen des KSA an, so dass dort die notwendigen Weichenstellungen vorgenommen werden können.

Sobald die Vertreter der Fraktionen benannt sind, wird die Verwaltung zeitnah die Steuerungsgruppe zu einer „Kick-Off-Veranstaltung“ einladen.

Heinz Eininger
Landrat

Anlage 1 zu Vorlage 19/2015

Landkreis Esslingen
Fortschreibung Schulentwicklungsplanung
Berufliche Schulen
- Projektskizze -

DR. GARBE & LEXIS
Beratung für Kommunen und Regionen

Schulentwicklungsplanung Berufliche Schulen – Ziele aus dem Gutachten 2010

- Stärkung der Dualen Ausbildung zur Vorbeugung des sich abzeichnenden Fachkräftemangels
- geringer Qualifizierten den Einstieg in eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen
- Steigerung der Schulabschlüsse an den Beruflichen Schulen bezüglich der Fachhochschulreife (FHR) und der Allgemeinen Hochschulreife (AHR)
- die fachliche Entwicklung der Beruflichen Schulen mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis und im Großraum Stuttgart zu synchronisieren
- die Größe der Beruflichen Schulen unter dem Aspekt der demographischen Entwicklung zu untersuchen
- mit Blick auf den Sanierungsbedarf an einigen Standorten auch Vorschläge zu einer alternativen Allokation von Standorten zu unterbreiten.

➔ **Diese Ziele behalten auch für die Fortschreibung ihre Gültigkeit.**

2

Aufgaben der Fortschreibung

- Aktualisierung der Schülerzahlenentwicklung:
  - Anlass 1: Veränderte Bevölkerungsprognosen für das Land Baden-Württemberg und den Landkreis Esslingen
  - Anlass 2: Veränderte Bevölkerungsprognosen für den Landkreis Esslingen
  - Anlass 3: Neue Modellrechnung des Landes zur Entwicklung der Beruflichen Schulen (Oktober 2014) mit einer neu aufgenommen Abschätzung für Schulformen
- Diskussion und Bewertung schulpolitischer Entwicklungen (Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlungen, Werkrealschule, Gemeinschaftsschule mit/ ohne Oberstufe)
- Auswirkungen des Sanierungsbedarfes auf Raumkonzepte und Standorte

3

Schulentwicklung Berufliche Schulen - Dialogstrukturen -

Steuerungsgruppe (Strategischer Dialog)
- Je Fraktion 1 Vertreter/in
- IHK und HWK Geschäftsführung
- (alle) Schulleitungen
- 1 RP Stuttgart
- Gutachter
- Schulträger

Fachlicher Dialog
- Schulleitungen
- Schulträger
- Gutachter

Entscheidungsebene
- KSA
- Kreistag

4

Freie Wähler

im Landkreis Esslingen

Freie Wähler
Kreistagsfraktion
Landkreis Esslingen

Bernhard Richter
Schorndorfer Straße 28/1
73262 Reichenbach an der Fils
Fon 07153 5005-30
Fax 07153 957021-01
richter@reichenbach-fils.de

FREIE WÄHLER · **Bernhard Richter** · Schorndorfer Straße 28/1 · 73262 Reichenbach an der Fils

Landratsamt Esslingen
Herrn Landrat
Heinz Eininger
Pulverwiesen 11
73728 Esslingen

12. Februar 2015

Weiterentwicklung des Masterplans zur Schulentwicklung

Sehr geehrter Herr Landrat Eininger,

im Rahmen der Haushaltsdebatte 2015 haben die Freien Wähler beantragt, den Masterplan zur Schulentwicklung fortzuschreiben. Weiter haben wir angeregt, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Kreistagsfraktionen, den Büros Garbe und Drees & Sommer sowie der Kreisverwaltung begleitend zum Prozess einzurichten.

Dem Antrag zur Weiterentwicklung des Masterplans wurde zugestimmt und Sie haben zugesagt, prozessbegleitend eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen.

Nun möchten wir Ihnen unsere Haltung zum Gesamtprozess darlegen, bevor Ihr Vorschlag im KSA beraten wird.

Der Fraktion der Freien Wähler ist es sehr wichtig, zukunftsfähige und leistungsstarke Schulen im Landkreis zu haben. Diesbezüglich muss die Sichtweise zur Weiterentwicklung auch langfristig ausgerichtet sein. Deshalb sollte der Aufgabenkatalog an die Büros Garbe und Drees & Sommer folgende Punkte enthalten:

1. Wie können die Schulen so entwickelt werden, dass bei rückläufigen Schülerzahlen auch Zusammenlegungen von Schulen sinnvoll und möglich sind?
2. Ist es sinnvoll, den Neubau der Albert-Schäffle-Schule möglicherweise in Kombination mit anderen Schulen auch an anderen Standorten zu realisieren?
3. Lassen sich Schulen organisatorisch und/oder räumlich zusammenlegen?
4. Wie kann unter Umständen auch landkreisübergreifend eine regionale Schulentwicklung über Konzentrationen an Standorten wirtschaftlicher betrieben werden?
5. Könnten landkreisübergreifende Kooperationen Synergien in pädagogischer und finanzieller Hinsicht erzielen?
6. Wo und an welchem Standort sind die höchsten Ausbaupotentiale auch im Hinblick auf den bestehenden ÖPNV und die Parkmöglichkeiten vorhanden?
7. Mit welchen Schülerzahlen wird kurzfristig bzw. langfristig gerechnet und wie wirkt sich das auf die Bereitstellung der Schulräumlichkeiten aus?

Uns ist es wichtig, dass wir die Weiterentwicklung des Masterplans nicht auf den Neubau der Albert-Schäffle-Schule reduzieren. Vielmehr sollten wir uns Gedanken darüber machen, ob unser Schulwesen im Bestand zukunftsträchtig ausgerichtet ist und ob dort auch innerhalb der Gebäude die höchstmögliche Flexibilität zur Weiterentwicklung gegeben ist.

Deshalb wäre es aus unserer Sicht unabdingbar notwendig, dass Drees & Sommer von Anfang an diesen Prozess begleiten, um auch entsprechende Wirtschaftlichkeitsszenarien darzustellen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Vorschläge in Ihre Überlegungen einfließen lassen würden. Ebenfalls möchte ich bei den anderen Fraktionen um die Unterstützung dieses Ansinnens werben.

Wir haben uns auch in einer Fraktionssitzung Gedanken darüber gemacht, wie diese Arbeitsgruppe mit Kreistagsmitgliedern bestückt werden sollte. Unser Vorschlag wäre, dass unsere Fraktion 4 Sitze in diesem Gremium bekommt. Ansonsten wäre dies über das Ergebnis der letzten Kommunalwahl auf die anderen Fraktionen entsprechend ihrer Größe zu verteilen. Das entspricht in etwa dem Gremium zum Neubau des Krankenhauses Nürtingen, das aus unserer Sicht in dieser Größe durchaus leistungsfähig und effizient war.

Wir hoffen, dass wir damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung und dauerhaften Sicherung eines hochwertigen Schulwesens im Landkreis bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Richter
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler Kreistagsfraktion Landkreis Esslingen
Fraktionsvorstand: Bernhard Richter (Vors.) · Frank Buß (1. Stellv.) · Ingo Hacker (2. Stellv.) · Verena Grötzinger (Finanzen)
Claudia Grau · Bärbel Weinacht · Rainer Lechner · Günter Riemer · Frank Röhner · Jens Timm · Wilfried Wellbrecht
Bankverbindung: Kreissparkasse Esslingen · BLZ 611 500 20 · Konto Nr. 48 393 999
IBAN: DE98 6115 0020 0048 3939 99, BIC: ESSLDE66XXX

Landkreis Esslingen
Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
Berufliche Schulen

Schülerzahlenentwicklung 2015-2025
Fazit und Handlungsfelder

Dr. Garbe

Stand : 12. Mai 2015

DR. GARBE & LEXIS
Beratung für Kommunen und Regionen

Themen der Präsentation

1. Teil 1 Datenbasis für Prognosen

   Folien 3 - 6

2. Teil 2 Vergleich der Schülerzahlen Prognose 2009/10 versus faktische Entwicklung

   Folien 7 - 10

3. Teil 3 Trendprognose 2015 - 2020 - 2025

   Folien 11 - 15

4. Teil 4 Daten und Prognosen der Schulen

   Folien 16 - 24

5. Teil 5 Fazit und Handlungsfelder

   Folien 25 - 26

Teil 1:
Datenbasis für eine demographisch-mathematische Modellrechnung

basierend auf den faktischen Zahlen der Schulen 2010-2014 sowie statistischen Daten

Trendprognose 2009/10*	Trendprognose 2015
Statistikdaten der Schulen vom Schuljahr 2004/05 bis zum Schuljahr 2009/10, basierend auf den Daten des RP Stuttgart	Statistikdaten der Schulen vom Schuljahr 2010/11 bis zum Schuljahr 2014/15, basierend auf den Daten des RP Stuttgart November/Dezember 2014
Bevölkerungsprognose Landkreis Esslingen; Kohorte Jugendliche (2010)	Bevölkerungsprognose LK Esslingen; Kohorte Jugendliche (2014)
Schüler-Vorausrechnung für Schüler an beruflichen Schulen Baden-Württemberg aus dem Jahr 2009/10; differenziert nach Teilzeit, Berufsfachschule; Berufskolleg; Berufliches Gymnasium	Schüler-Vorausrechnung für Schüler an beruflichen Schulen Baden-Württemberg aus dem Jahr 2013/14; differenziert nach Teilzeit, Berufsfachschule; Berufskolleg; Berufliches Gymnasium
Anpassung der Werte „Schüler-Vorausrechnung“ durch den Steigerungsfaktor „Entwicklung LK Esslingen“ versus „Entwicklung Ba-Wü“	Anpassung der Werte „Schüler-Vorausrechnung“ durch den Steigerungsfaktor „Entwicklung LK Esslingen“ versus „Entwicklung Ba-Wü“

* angepasst 2011 nach der Strukturentscheidung zum Ausbau der Beruflichen Gymnasien

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Esslingen

Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen nach 19 Altersgruppen

Landkreis Esslingen

Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen bis 2030 nach 19 Altersgruppen*)

Altersgruppen	2012[1)]	2013	2015	2020	2025	2030
unter 5	22439	22576	22690	23123	22985	22429
5 bis unter 10	23848	23651	23337	23341	23604	23449
10 bis unter 15	25974	25450	24942	23893	23785	24001
15 bis unter 20	27794	27940	27866	25804	24649	24507
20 bis unter 25	28909	29059	29020	29055	26838	25771
25 bis unter 30	29639	30455	31412	31426	30618	28736
30 bis unter 35	31606	31774	31915	33174	32649	31827
35 bis unter 40	31299	31566	32148	32790	33278	32743
40 bis unter 45	38659	36672	33964	33247	33463	33761
45 bis unter 50	45163	44850	42842	35240	34257	34398
50 bis unter 55	39830	41496	43731	42685	35460	34504
55 bis unter 60	32336	33681	36573	42537	41421	34751
60 bis unter 65	29131	29040	29610	35105	40543	39517
65 bis unter 70	24955	24937	26273	27870	32868	37891
70 bis unter 75	29876	29043	25282	24414	25956	30590
75 bis unter 80	22132	23737	26181	22523	21978	23515
80 bis unter 85	13931	14043	15533	21170	18254	18194
85 bis unter 90	7604	8079	8942	10409	14322	12423
90 und mehr	3452	3499	3830	4966	6147	8660
Insgesamt	**508577**	**511548**	**516091**	**522772**	**523075**	**521667**

1) Die der Vorausrechnung zugrunde liegende Ausgangsbevölkerung Basis Zensus 9. 5. 2011.

Zur Methode der Vorausrechnung

Neue Abfrage | Drucken

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2014

Beispiele für Veränderungen in der Altersgruppe 15-20:

- von 2015 bis 2020: - 7,4%
- von 2015 bis 2025: - 11,6%
- von 2015 bis 2030: - 12,1%

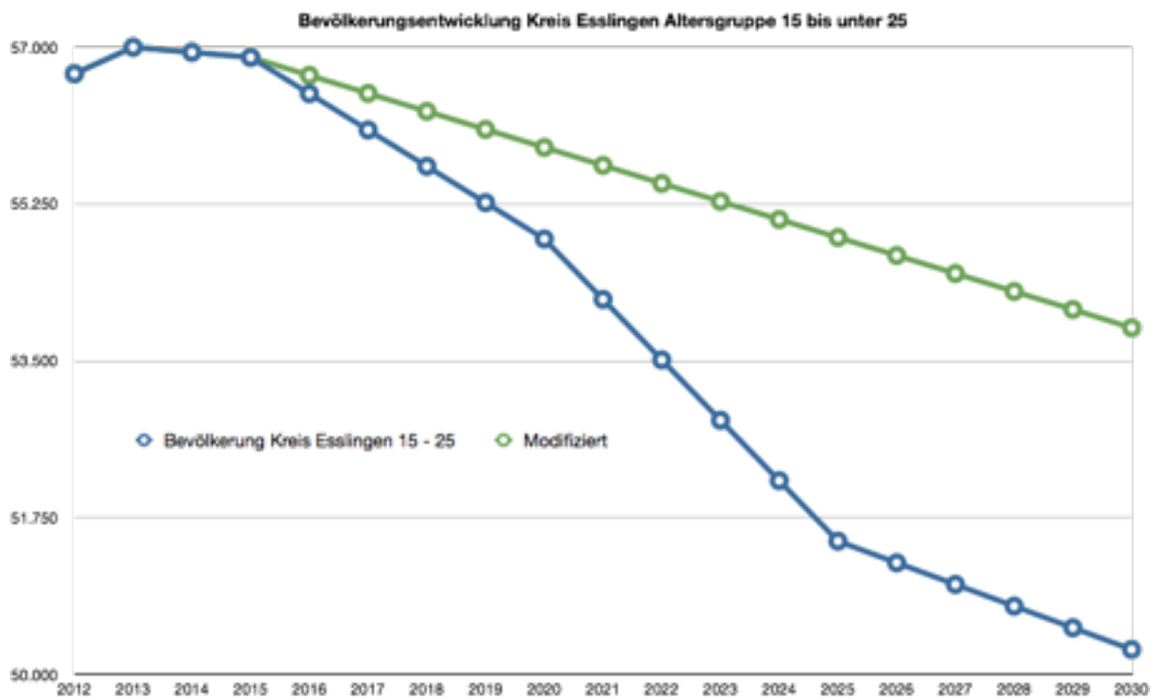
Beispiele für Veränderungen in der Altersgruppe 60-65:

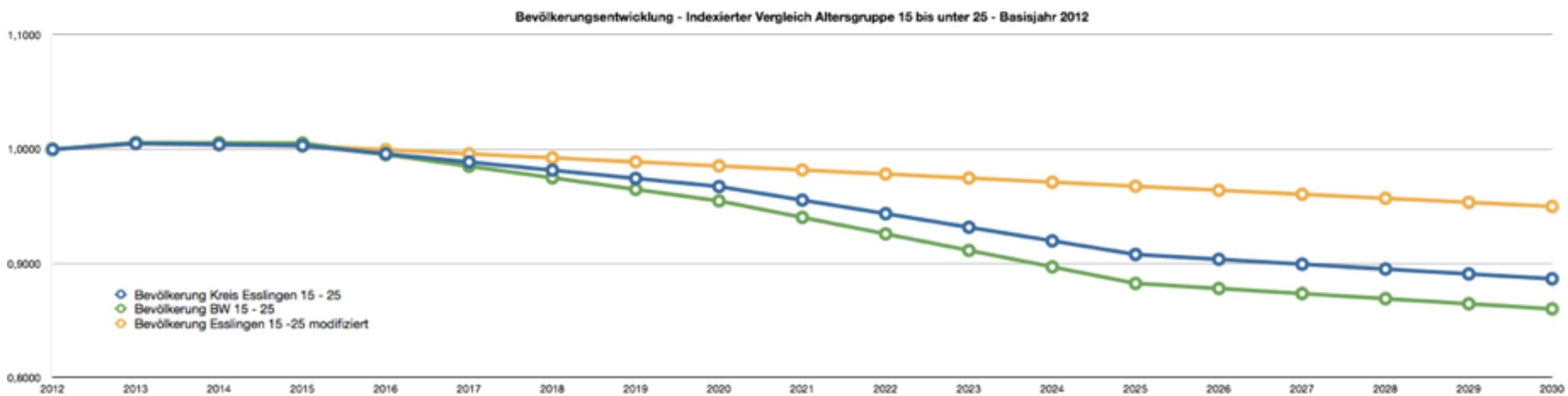
- von 2015 bis 2020: + 18,5%
- von 2015 bis 2025: + 36,9%
- von 2015 bis 2030: + 33,4%

Plausibilitätsprüfung: Entwicklung im Landkreis

- Die Entwicklung in der Stadt Esslingen ist nur bis zum Alter von 10 Jahren etwa stabil; in den Kohorten 15-20 und 20-25 ein minus von 1,5 bis 5%.
- In den Städten Nürtingen und Kirchheim liegt das minus in den Kohorten zwischen 12 und 19%; in den kleineren Gemeinden des LK ähnlich.
- Nur in Stuttgart haben wir einen Zuwachs in den Jahrgängen unter 20; in den Jahrgängen 20-25 ein minus von 2%
- In den Schriften aus 2014 des Statistischen Landesamtes BW gibt es allerdings einen Hinweis, dass die Bevölkerung im LK Esslingen unter 18 Jahren bis 2030 nur um 5,1% abnimmt und nicht wie in den Bevölkerungsvorausrechnungen für die Kohorte 15-25 bis zu 11% abnimmt. In den 5% sind allerdings die ganz jungen Jahrgänge enthalten, die in der Bevölkerungsvorausrechnung in allen Gebietskörperschaften stabil oder ganz leicht zunehmend sind.
- Vorschlag: Es werden zwei Prognosen gerechnet:
  - die Trendprognose mit der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes BW
  - eine Variante „Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung“ mit einem Rückgang von 5 statt etwa 11% in der relevanten Kohorte

Bevölkerung 15-25: indexierter Vergleich LK Esslingen / Trendprognose des Landesamtes vs. reduzierter Rückgang





Teil 2:

Vergleich der Schülerzahlen Prognose 2009/10 versus faktische Entwicklung

Prognoserechnung 2010

Faktische Entwicklung

Vergleich

Hier erfolgt zunächst ein Vergleich der Prognosen auf der Ebene der Schülerzahlen-Gesamt sowie Vollzeit und Teilzeit-Schüler. An einem Vergleich, der dann um die Veränderungen im Masterplan der Mikro-Lösung begonnenen Verschiebungen zu bereinigen ist, wird derzeit gearbeitet.

Teil 2: Vergleich der Schülerzahlen Prognose 2009/10 versus faktische Entwicklung

Trendprognose 2010 / *2011					
Landkreis Esslingen - Standard	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Friedrich-Ebert-Schule	Kein Vergleich der Schülerzahlen auf Basis der einzelnen Schulen wegen der schrittweisen Umsetzung der Mikro-Lösung				
John-F.-Kennedy-Schule					
Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule					
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule					
Max-Eyth-Schule					
Fritz-Ruoff-Schule					
Käthe-Kollwitz-Schule					
Albert-Schäffle-Schule					
Gesamt	**12.018**	**11.829**	**11.816**	**11.961**	**11.943**

*Nach Einarbeitung der Effekte „Ausbau der Beruflichen Gymnasien“ Stand: 2.5.2011

Kommentar DG: Durch Einführung der Steigerungsparameter und damit der Veränderung der Landesprognose war die Prognose bei den Gesamtzahlen offenbar sehr exakt.

Berufliche Schulen Kreis Esslingen - Entwicklung nach Standorten -					
Schule	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Friedrich-Ebert-Schule	Für den Vergleich der Schülerzahlen werden für die einzelnen Schulen keine Zahlen ausgewiesen , weil diese durch die Umsetzung der Mikro-Lösung nicht vergleichbar mit der Trendprognose sind.				
John-F.-Kennedy-Schule					
Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule					
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule					
Max-Eyth-Schule					
Fritz-Ruoff-Schule					
Käthe-Kollwitz-Schule					
Albert-Schäffle-Schule					
Gesamt	**11.979**	**11.907**	**11.940**	**12.025**	**12.165**

Berufliche Schulen Kreis Esslingen - Vergleich Prognose vs. Entwicklung					
Schule	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Faktische Entwicklung	11.979	11.907	11.940	12.025	12.165
Trendprognose 2010/ *2011	12.018	11.829	11.816	11.961	11.943
Differenz	-39	78	124	64	222
VAB-O-Effekt				20	70
Differenz bereinigt	-39	+78	+124	+44	+152
Differenz Prognose in %	**-0,3 %**	**+0,6 %**	**+1 %**	**+0,3 %**	**+1,2 %**

Vergleich Schülerzahlen: **Teilzeit**

LK Esslingen - Trend	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeit	5.156	5.120	5.289	5.418	5.414
Teilzeit	6.862	6.709	6.527	6.543	6.529
Gesamt	**12.018**	**11.829**	**11.816**	**11.961**	**11.943**

Landkreis Esslingen -	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeit	5.252	5.243	5.092	5.120	5.225
Teilzeit	6.727	6.664	6.848	6.905	6.940
Gesamt	**11.979**	**11.907**	**11.940**	**12.025**	**12.165**

Landkreis Esslingen - nach Prognose 2010/11	2010	2011	2012	2013	2014
Teilzeit Trend	6.862	6.709	6.527	6.543	6.529
Teilzeit Aufschwung	6.862	6.995	6.812	6.832	6.818
Teilzeit Abschwung	6.862	6.413	6.247	6.262	6.248

Kommentar DG: Die Schülerzahlen im Teilzeitbereich schwanken zwischen Prognose und faktischer Entwicklung zunächst um etwa 1-2%; sie sind aber dem Schuljahr 2012/13 stark gestiegen (plus 5%). Deshalb wird ein Blick auf die damalige Prognose „wirtschaftlicher Aufschwung“ geworfen, dieser hat sicher ab 2012 „gegriffen“ und zu einem erheblichen Anstieg in der Berufsschule geführt.

Vergleich Schülerzahlen: **Vollzeit**

LK Esslingen - Trend	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeit	5.156	5.120	5.289	5.418	5.414
Teilzeit	6.862	6.709	6.527	6.543	6.529
Gesamt	**12.018**	**11.829**	**11.816**	**11.961**	**11.943**

Landkreis Esslingen -	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeit	5.252	5.243	5.092	5.120	5.225
Teilzeit	6.727	6.664	6.848	6.905	6.940
Gesamt	**11.979**	**11.907**	**11.940**	**12.025**	**12.165**

Landkreis Esslingen - nach Prognose 2010/11	2010	2011	2012	2013	2014
Vollzeit Trend	5.156	5.120	5.289	5.418	5.414
Vollzeit Aufschwung	5.156	4.888	5.063	5.189	5.185
Vollzeit Abschwung	5.156	5.430	5.589	5.720	5.716

Teil 3: Schülerzahlenentwicklung - Annahmen

Trendprognose: 2010 - 2015 - 2020 - 2025

Variante reduzierter Bevölkerungsrückgang:
2010 - 2015 - 2020 - 2025

Hinweise zu den Prognosen:

Die Prognosen sind demographisch-mathematische Modellrechnungen, basierend auf den faktischen Zahlen der Schulen 2010-2014 sowie statistischen Daten; berechnete Schülerzahlen berücksichtigen nicht Effekte von Mindestgrößen und Klassenteilern.

In den Prognosen zeigt sich ein Knick zum Jahr 2018/19 ab, das hat zwei Ursachen:

- In der Modellrechnung des Landes nimmt die Berufsfachschule überproportional ab - um ca. 4.000; zusätzlich nimmt das Berufskolleg um etwa 1.000 ab.
- In der Bevölkerungsentwicklung für den LK Esslingen nimmt die Gruppe der 15-20 Jährigen nach 2015 ebenfalls überproportional ab.

Die „alte“ Prognose aus dem Jahr 2010/11 bildet noch nicht die vorgenommenen Verschiebung von Bildungsgängen im Masterplan ab; die jetzt durchgeführte Prognoserechnung 2015-2025 berücksichtigt diese Veränderungen.

Die Prognose 2015 ist in zwei Varianten erstellt worden:

- Bevölkerungsentwicklung nach Bevölkerungsvorausrechnung für den LK Esslingen
- Bevölkerungsentwicklung mit einem um 50% reduzierten Rückgang der relevanten Jahrgänge

Annahmen zu den Prognosen

- Die Entwicklung der Beruflichen Gymnasien erfolgt stabil; die Entwicklung der Gemeinschaftsschule im Landkreis führt nicht zu einer Reduktion dieser Schulform.

- Die Entwicklung der Zuwanderer ist vermutlich progressiv; die Steigerungsraten bei VAB-O sind progressiv bis zu einem Niveau von etwa 700 pro Jahr einschließlich der jetzt etwa 70 SuS in den Beruflichen Schulen.
  Für das Schuljahr 2015/16 liegt eine Verteilung auf die Schulen nach dem Schlüssel 2/3/1 für gewerblich-technische, hausw.-päd./kaufm. Schulen nahe. Dieser Schlüssel wird in den Prognosen für die nächsten Jahre fortgeschrieben, kann aber auf der Basis entsprechender Erfahrungen und Beschlüsse angepasst werden. (==> siehe nächste und übernächste Folie)
  VAB-O: In den Prognosen sind bereits die Zahlen aus 2014 fortgeschrieben; addiert werden die erwarteten Zunahmen auf der Ebene des Landkreises.
  Der Verbleib an den Berufl. Schulen im Jahr 3 ff. kann auf Grund fehlender Erfahrungen/Daten nicht quantifiziert und damit prognostiziert werden, bleibt aber ein wichtiger Aspekt.

- Die Umsetzung der Inklusion könnte zu weiteren Herausforderungen bei den Beruflichen Schulen führen; diese sind vor allem qualitativer Art.

- Die Entwicklung der sonstigen Schulformen verläuft trendgemäß.

- Eine gesetzliche Veränderung bei den Pflegeberufen könnte zu Effekten bei den Beruflichen Schulen führen.

Verteilung VAB-O-Effekt ==> gew.-techn. 2/ hausw.-soz. 3/ kaufm. 1

	VAB-O Zuwachs zu 2014	/6 Teiler 2/3/1	gew.-technische Schulen pro Schule	hausw.-soz. Schulen pro Schule	kaufm. Schulen pro Schule
2015	230	38	26	58	13
2016	330	55	37	83	18
2017	430	72	48	108	24
2018	530	88	59	133	29
2019ff	630	105	70	158	35

Der Verteiler von 2/3/1 gilt als plausibel für das Schuljahr 2015/16. Dieser wird für die Folgejahre zunächst fortgeschrieben; ist aber auf der Basis von Erfahrungen und Entscheidungen auf der Schulleiterebene veränderbar.

Schülerzahlenentwicklung nach Schulen im Landkreis

Berufliche Schulen Kreis Esslingen - Entwicklung nach Standorten - Trend																
Schule	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Friedrich-Ebert-Schule	2.253	2.272	2.121	2.139	2.107	2.060	2.033	1.969	1.880	1.814	1.761	1.712	1.665	1.619	1.574	1.530
John-F.-Kennedy-Schule	1.802	1.780	1.829	1.850	1.899	1.818	1.758	1.715	1.657	1.606	1.561	1.519	1.478	1.438	1.399	1.361
Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule	1.045	1.079	1.058	1.092	1.157	1.158	1.155	1.129	1.089	1.054	1.026	1.001	976	951	928	905
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule	1.757	1.652	1.669	1.648	1.732	1.760	1.802	1.771	1.701	1.638	1.594	1.554	1.517	1.481	1.447	1.414
Max-Eyth-Schule	1.603	1.546	1.533	1.547	1.606	1.599	1.593	1.559	1.502	1.451	1.411	1.373	1.336	1.301	1.270	1.240
Fritz-Ruoff-Schule	1.636	1.689	1.707	1.778	1.734	1.724	1.718	1.679	1.620	1.570	1.530	1.492	1.457	1.423	1.389	1.357
Käthe-Kollwitz-Schule	643	652	805	754	857	878	877	852	815	788	768	749	732	715	698	681
Albert-Schäfflle-Schule	1.240	1.237	1.218	1.217	1.073	1.109	1.140	1.170	1.133	1.099	1.069	1.041	1.015	990	965	942
Gesamt	**11.979**	**11.907**	**11.940**	**12.025**	**12.165**	**12.106**	**12.076**	**11.844**	**11.397**	**11.020**	**10.720**	**10.441**	**10.176**	**9.918**	**9.670**	**9.430**
VAB-O-Effekt 1. Jahr zusätzlich						**230**	**330**	**430**	**530**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**
VAB-O-Effekt 2. Jahr zusätzlich							**230**	**330**	**430**	**530**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**
						12.336	**12.636**	**12.604**	**12.357**	**12.180**	**11.980**	**11.701**	**11.436**	**11.178**	**10.930**	**10.690**

Berufliche Schulen Kreis Esslingen - Entwicklung nach Standorten - Variante																
Schule	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Friedrich-Ebert-Schule	2.253	2.272	2.121	2.139	2.107	2.060	2.039	1.981	1.897	1.837	1.792	1.757	1.723	1.690	1.657	1.627
John-F.-Kennedy-Schule	1.802	1.780	1.829	1.850	1.899	1.818	1.768	1.731	1.677	1.629	1.591	1.560	1.530	1.502	1.476	1.450
Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule	1.045	1.079	1.058	1.092	1.157	1.158	1.158	1.134	1.097	1.064	1.039	1.020	1.001	982	965	949
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule	1.757	1.652	1.669	1.648	1.732	1.760	1.806	1.783	1.719	1.666	1.630	1.600	1.570	1.544	1.519	1.495
Max-Eyth-Schule	1.603	1.546	1.533	1.547	1.606	1.599	1.598	1.569	1.518	1.472	1.438	1.411	1.386	1.361	1.336	1.313
Fritz-Ruoff-Schule	1.636	1.689	1.707	1.778	1.734	1.724	1.724	1.692	1.640	1.596	1.563	1.537	1.512	1.488	1.464	1.440
Käthe-Kollwitz-Schule	643	652	805	754	857	878	878	855	822	797	780	767	754	741	730	721
Albert-Schäfflle-Schule	1.240	1.237	1.218	1.217	1.073	1.109	1.144	1.180	1.146	1.117	1.092	1.072	1.052	1.033	1.016	999
Gesamt	**11.979**	**11.907**	**11.940**	**12.025**	**12.165**	**12.106**	**12.115**	**11.925**	**11.516**	**11.178**	**10.925**	**10.724**	**10.528**	**10.341**	**10.163**	**9.994**
VAB-O-Effekt 1. Jahr zusätzlich						**230**	**330**	**430**	**530**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**
VAB-O-Effekt 2. Jahr zusätzlich							**230**	**330**	**430**	**530**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**	**630**
						12.336	**12.675**	**12.685**	**12.476**	**12.338**	**12.185**	**11.984**	**11.788**	**11.601**	**11.423**	**11.254**

VAB-O: In den Prognosen sind bereits die Zahlen aus 2014 fortgeschrieben; addiert werden die erwarteten Zunahmen auf der Ebene des Landkreises. Der Verbleib an den Berufl. Schulen im Jahr 3 ff. kann auf Grund fehlender Erfahrungen/Daten nicht prognostiziert werden, muss aber bedacht werden.

Schülerzahlenentwicklung nach Schulen im Landkreis - Vergleich Trendprognose 2011 versus Trendprognose 2015 und Variante

Landkreis Esslingen - Standard	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	12.018	11.829	11.816	11.961	11.943	11.884	11.692	11.479	11.267	11.042	10.832	10.643	10.485	10.349	10.227	10.121

Berufliche Schulen Kreis Esslingen - Entwicklung nach Standorten - Trend																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	11.979	11.907	11.940	12.025	12.165	12.106	12.076	11.844	11.397	11.020	10.720	10.441	10.176	9.918	9.670	9.430
VAB-O-Effekt 1. Jahr zusätzlich						230	330	430	530	630	630	630	630	630	630	630
VAB-O-Effekt 2. Jahr zusätzlich							230	330	430	530	630	630	630	630	630	630
						12.336	12.636	12.604	12.357	12.180	11.980	11.701	11.436	11.178	10.930	10.690

Berufliche Schulen Kreis Esslingen - Entwicklung nach Standorten - Variante																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	11.979	11.907	11.940	12.025	12.165	12.106	12.115	11.925	11.516	11.178	10.925	10.724	10.528	10.341	10.163	9.994
VAB-O-Effekt 1. Jahr zusätzlich						230	330	430	530	630	630	630	630	630	630	630
VAB-O-Effekt 2. Jahr zusätzlich							230	330	430	530	630	630	630	630	630	630
						12.336	12.675	12.685	12.476	12.338	12.185	11.984	11.788	11.601	11.423	11.254

VAB-O: In den Prognosen sind bereits die Zahlen aus 2014 fortgeschrieben; addiert werden die erwarteten Zunahmen auf der Ebene des Landkreises. Der Verbleib an den Berufl. Schulen im Jahr 3 ff. kann auf Grund fehlender Erfahrungen/Daten nicht prognostiziert werden, muss aber bedacht werden.

Teil 4: Daten der Schulen

- Trendprognose
- Trend mit der Variante reduzierter Bevölkerungsrückgang
- Wirtschaftlicher Aufschwung mit reduziertem Bevölkerungsrückgang

Friedrich-Ebert-Schule: Entwicklung Vollzeit/Teilzeit

Friedrich-Ebert-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trend																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	618	627	599	577	509	510	510	497	481	468	457	448	439	430	421	412
Teilzeit	1.635	1.645	1.522	1.562	1.598	1.550	1.523	1.472	1.399	1.346	1.304	1.264	1.226	1.189	1.153	1.118
Gesamt	**2.253**	**2.272**	**2.121**	**2.139**	**2.107**	**2.060**	**2.033**	**1.969**	**1.880**	**1.814**	**1.761**	**1.712**	**1.665**	**1.619**	**1.574**	**1.530**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						2.086	**2.096**	**2.054**	**1.987**	**1.943**	**1.901**	**1.852**	**1.805**	**1.759**	**1.714**	**1.670**

Friedrich-Ebert-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Variante																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	618	627	599	577	509	510	510	501	485	474	466	460	455	451	447	443
Teilzeit	1.635	1.645	1.522	1.562	1.598	1.550	1.529	1.480	1.412	1.363	1.326	1.297	1.268	1.239	1.210	1.184
Gesamt	**2.253**	**2.272**	**2.121**	**2.139**	**2.107**	**2.060**	**2.039**	**1.981**	**1.897**	**1.837**	**1.792**	**1.757**	**1.723**	**1.690**	**1.657**	**1.627**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						2.086	**2.102**	**2.066**	**2.004**	**1.966**	**1.932**	**1.897**	**1.863**	**1.830**	**1.797**	**1.767**

Friedrich-Ebert-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	618	627	599	577	509	500	500	491	475	464	456	451	446	442	438	434
Teilzeit	1.635	1.645	1.522	1.562	1.598	1.621	1.600	1.551	1.481	1.430	1.392	1.361	1.332	1.303	1.274	1.245
Gesam	**2.253**	**2.272**	**2.121**	**2.139**	**2.107**	**2.121**	**2.100**	**2.042**	**1.956**	**1.894**	**1.848**	**1.812**	**1.778**	**1.745**	**1.712**	**1.679**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						2.147	**2.163**	**2.127**	**2.063**	**2.023**	**1.988**	**1.952**	**1.918**	**1.885**	**1.852**	**1.819**

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule: Entwicklung Vollzeit/Teilzeit

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	725	693	702	695	787	803	828	796	759	730	712	695	680	665	651	637
Teilzeit	1.032	959	967	953	945	957	974	975	942	908	882	859	837	816	796	777
Gesamt	**1.757**	**1.652**	**1.669**	**1.648**	**1.732**	**1.760**	**1.802**	**1.771**	**1.701**	**1.638**	**1.594**	**1.554**	**1.517**	**1.481**	**1.447**	**1.414**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						1.786	**1.865**	**1.856**	**1.808**	**1.767**	**1.734**	**1.694**	**1.657**	**1.621**	**1.587**	**1.554**

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Variante																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	725	693	702	695	787	803	829	802	767	745	730	719	708	699	690	681
Teilzeit	1.032	959	967	953	945	957	977	981	952	921	900	881	862	845	829	814
Gesamt	**1.757**	**1.652**	**1.669**	**1.648**	**1.732**	**1.760**	**1.806**	**1.783**	**1.719**	**1.666**	**1.630**	**1.600**	**1.570**	**1.544**	**1.519**	**1.495**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						1.786	**1.869**	**1.868**	**1.826**	**1.795**	**1.770**	**1.740**	**1.710**	**1.684**	**1.659**	**1.635**

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	725	693	702	695	787	757	783	757	723	703	688	679	670	662	654	647
Teilzeit	1.032	959	967	953	945	1.001	1.021	1.023	991	958	936	917	898	880	863	847
Gesamt	**1.757**	**1.652**	**1.669**	**1.648**	**1.732**	**1.758**	**1.804**	**1.780**	**1.714**	**1.661**	**1.624**	**1.596**	**1.568**	**1.542**	**1.517**	**1.494**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						1.784	**1.867**	**1.865**	**1.821**	**1.790**	**1.764**	**1.736**	**1.708**	**1.682**	**1.657**	**1.634**

Max-Eyth-Schule: Entwicklung nach Vollzeit/Teilzeit

Max-Eyth-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	508	500	444	463	491	492	492	480	463	453	445	437	429	421	413	406
Teilzeit	1.095	1.046	1.089	1.084	1.115	1.107	1.101	1.079	1.039	998	966	936	907	880	857	834
Gesamt	**1.603**	**1.546**	**1.533**	**1.547**	**1.606**	**1.599**	**1.593**	**1.559**	**1.502**	**1.451**	**1.411**	**1.373**	**1.336**	**1.301**	**1.270**	**1.240**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						1.625	**1.656**	**1.644**	**1.609**	**1.580**	**1.551**	**1.513**	**1.476**	**1.441**	**1.410**	**1.380**

Max-Eyth-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	508	500	444	463	491	492	492	483	469	460	453	447	442	437	432	427
Teilzeit	1.095	1.046	1.089	1.084	1.115	1.107	1.106	1.086	1.049	1.012	985	964	944	924	904	886
Gesamt	**1.603**	**1.546**	**1.533**	**1.547**	**1.606**	**1.599**	**1.598**	**1.569**	**1.518**	**1.472**	**1.438**	**1.411**	**1.386**	**1.361**	**1.336**	**1.313**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						1.625	**1.661**	**1.654**	**1.625**	**1.601**	**1.578**	**1.551**	**1.526**	**1.501**	**1.476**	**1.453**

Max-Eyth-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	508	500	444	463	491	480	480	471	457	448	441	435	430	425	420	415
Teilzeit	1.095	1.046	1.089	1.084	1.115	1.162	1.161	1.141	1.102	1.063	1.033	1.011	989	968	948	929
Gesam	**1.603**	**1.546**	**1.533**	**1.547**	**1.606**	**1.642**	**1.641**	**1.612**	**1.559**	**1.511**	**1.474**	**1.446**	**1.419**	**1.393**	**1.368**	**1.344**
VAB-O 1						**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
VAB-O 2							**26**	**37**	**48**	**59**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**	**70**
						1.668	**1.704**	**1.697**	**1.666**	**1.640**	**1.614**	**1.586**	**1.559**	**1.533**	**1.508**	**1.484**

Fritz- Ruoff-Schule: Entwicklung nach Vollzeit/Teilzeit

Fritz-Ruoff-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit -Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	882	905	890	926	877	878	876	854	826	806	790	774	759	745	731	717
Teilzeit	754	784	817	852	857	846	842	825	794	764	740	718	698	678	658	640
Gesamt	**1.636**	**1.689**	**1.707**	**1.778**	**1.734**	**1.724**	**1.718**	**1.679**	**1.620**	**1.570**	**1.530**	**1.492**	**1.457**	**1.423**	**1.389**	**1.357**
VAB-O 1						**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
VAB-O 2							**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
						1.782	**1.859**	**1.870**	**1.861**	**1.861**	**1.846**	**1.808**	**1.773**	**1.739**	**1.705**	**1.673**

Fritz-Ruoff-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Variante																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	882	905	890	926	877	878	878	861	835	817	804	793	783	774	765	756
Teilzeit	754	784	817	852	857	846	846	831	805	779	759	744	729	714	699	684
Gesamt	**1.636**	**1.689**	**1.707**	**1.778**	**1.734**	**1.724**	**1.724**	**1.692**	**1.640**	**1.596**	**1.563**	**1.537**	**1.512**	**1.488**	**1.464**	**1.440**
VAB-O 1						**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
VAB-O 2							**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
						1.782	**1.865**	**1.883**	**1.881**	**1.887**	**1.879**	**1.853**	**1.828**	**1.804**	**1.780**	**1.756**

Fritz-Ruoff-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	882	905	890	926	877	841	841	826	802	787	776	766	757	748	739	730
Teilzeit	754	784	817	852	857	888	888	873	844	813	792	776	761	746	731	716
Gesamt	**1.636**	**1.689**	**1.707**	**1.778**	**1.734**	**1.729**	**1.729**	**1.699**	**1.646**	**1.600**	**1.568**	**1.542**	**1.518**	**1.494**	**1.470**	**1.446**
VAB-O 1						**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
VAB-O 2							**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
						1.787	**1.870**	**1.890**	**1.887**	**1.891**	**1.884**	**1.858**	**1.834**	**1.810**	**1.786**	**1.762**

Käthe-Kollwitz-Schule: Entwicklung nach Vollzeit/Teilzeit

Käthe-Kollwitz-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	612	612	618	596	654	677	677	657	627	607	593	580	568	556	544	532
Teilzeit	31	40	187	158	203	201	200	195	188	181	175	169	164	159	154	149
Gesamt	**643**	**652**	**805**	**754**	**857**	**878**	**877**	**852**	**815**	**788**	**768**	**749**	**732**	**715**	**698**	**681**
VAB-O 1						**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
VAB-O 2							**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
						936	**1.018**	**1.043**	**1.056**	**1.079**	**1.084**	**1.065**	**1.048**	**1.031**	**1.014**	**997**

Käthe-Kollwitz-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	612	612	618	596	654	677	677	658	631	612	600	592	584	576	569	562
Teilzeit	31	40	187	158	203	201	201	197	191	185	180	175	170	165	161	159
Gesamt	**643**	**652**	**805**	**754**	**857**	**878**	**878**	**855**	**822**	**797**	**780**	**767**	**754**	**741**	**730**	**721**
VAB-O 1						**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
VAB-O 2							**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
						936	**1.019**	**1.046**	**1.063**	**1.088**	**1.096**	**1.083**	**1.070**	**1.057**	**1.046**	**1.037**

Käthe-Kollwitz-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	612	612	618	596	654	666	666	647	621	602	591	583	575	568	561	554
Teilzeit	31	40	187	158	203	210	210	205	199	192	186	181	176	171	166	162
Gesamt	**643**	**652**	**805**	**754**	**857**	**876**	**876**	**852**	**820**	**794**	**777**	**764**	**751**	**739**	**727**	**716**
VAB-O 1						**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
VAB-O 2							**58**	**83**	**108**	**133**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**	**158**
						934	**1.017**	**1.043**	**1.061**	**1.085**	**1.093**	**1.080**	**1.067**	**1.055**	**1.043**	**1.032**

John-F.-Kennedy-Schule: Entwicklung nach Vollzeit/Teilzeit

John-F.-Kennedy-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	753	750	716	703	719	719	716	702	681	667	652	639	626	613	600	587
Teilzeit	1.049	1.030	1.113	1.147	1.180	1.099	1.042	1.013	976	939	909	880	852	825	799	774
Gesamt	**1.802**	**1.780**	**1.829**	**1.850**	**1.899**	**1.818**	**1.758**	**1.715**	**1.657**	**1.606**	**1.561**	**1.519**	**1.478**	**1.438**	**1.399**	**1.361**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.831	**1.789**	**1.757**	**1.710**	**1.670**	**1.631**	**1.589**	**1.548**	**1.508**	**1.469**	**1.431**

John-F.-Kennedy-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	753	750	716	703	719	719	719	709	691	679	668	659	650	642	635	628
Teilzeit	1.049	1.030	1.113	1.147	1.180	1.099	1.049	1.022	986	950	923	901	880	860	841	822
Gesamt	**1.802**	**1.780**	**1.829**	**1.850**	**1.899**	**1.818**	**1.768**	**1.731**	**1.677**	**1.629**	**1.591**	**1.560**	**1.530**	**1.502**	**1.476**	**1.450**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.831	**1.799**	**1.773**	**1.730**	**1.693**	**1.661**	**1.630**	**1.600**	**1.572**	**1.546**	**1.520**

John-F.-Kennedy-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	753	750	716	703	719	700	700	690	672	662	651	643	635	628	621	614
Teilzeit	1.049	1.030	1.113	1.147	1.180	1.148	1.098	1.067	1.031	995	967	945	923	902	882	862
Gesamt	**1.802**	**1.780**	**1.829**	**1.850**	**1.899**	**1.848**	**1.798**	**1.757**	**1.703**	**1.657**	**1.618**	**1.588**	**1.558**	**1.530**	**1.503**	**1.476**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.861	**1.829**	**1.799**	**1.756**	**1.721**	**1.688**	**1.658**	**1.628**	**1.600**	**1.573**	**1.546**

Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule: Entwicklung nach Schulformen

Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Trendprognose																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	568	586	567	611	642	643	641	626	604	588	575	563	551	539	528	517
Teilzeit	477	493	491	481	515	515	514	503	485	466	451	438	425	412	400	388
Gesamt	**1.045**	**1.079**	**1.058**	**1.092**	**1.157**	**1.158**	**1.155**	**1.129**	**1.089**	**1.054**	**1.026**	**1.001**	**976**	**951**	**928**	**905**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.171	**1.186**	**1.171**	**1.142**	**1.118**	**1.096**	**1.071**	**1.046**	**1.021**	**998**	**975**

Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Variante																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	568	586	567	611	642	643	643	630	610	595	583	575	567	559	553	547
Teilzeit	477	493	491	481	515	515	515	504	487	469	456	445	434	423	412	402
Gesamt	**1.045**	**1.079**	**1.058**	**1.092**	**1.157**	**1.158**	**1.158**	**1.134**	**1.097**	**1.064**	**1.039**	**1.020**	**1.001**	**982**	**965**	**949**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.171	**1.189**	**1.176**	**1.150**	**1.128**	**1.109**	**1.090**	**1.071**	**1.052**	**1.035**	**1.019**

Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	568	586	567	611	642	630	631	619	599	586	574	567	560	554	548	542
Teilzeit	477	493	491	481	515	538	538	527	509	491	478	467	456	445	434	423
Gesam	**1.045**	**1.079**	**1.058**	**1.092**	**1.157**	**1.168**	**1.169**	**1.146**	**1.108**	**1.077**	**1.052**	**1.034**	**1.016**	**999**	**982**	**965**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.181	**1.200**	**1.188**	**1.161**	**1.141**	**1.122**	**1.104**	**1.086**	**1.069**	**1.052**	**1.035**

Albert-Schäffle-Schule: Entwicklung nach Schulformen

Albert-Schäffle-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Standardszenario																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	586	573	556	549	546	546	544	535	522	512	501	491	482	474	466	458
Teilzeit	654	664	662	668	527	563	596	635	611	587	568	550	533	516	499	484
Gesamt	**1.240**	**1.237**	**1.218**	**1.217**	**1.073**	**1.109**	**1.140**	**1.170**	**1.133**	**1.099**	**1.069**	**1.041**	**1.015**	**990**	**965**	**942**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.122	**1.171**	**1.212**	**1.186**	**1.163**	**1.139**	**1.111**	**1.085**	**1.060**	**1.035**	**1.012**

Albert-Schäffle-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit - Variante																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	586	573	556	549	546	546	546	541	529	522	514	508	502	497	492	487
Teilzeit	654	664	662	668	527	563	598	639	617	595	578	564	550	536	524	512
Gesamt	**1.240**	**1.237**	**1.218**	**1.217**	**1.073**	**1.109**	**1.144**	**1.180**	**1.146**	**1.117**	**1.092**	**1.072**	**1.052**	**1.033**	**1.016**	**999**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.122	**1.175**	**1.222**	**1.199**	**1.181**	**1.162**	**1.142**	**1.122**	**1.103**	**1.086**	**1.069**

Albert-Schäffle-Schule - Übersicht Schüler in Vollzeit/Teilzeit Wirtschaftlicher Aufschwung in Kombination mit reduziertem Bevölkerungsrückgang																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollzeit	586	573	556	549	546	533	533	528	516	509	501	496	491	486	481	476
Teilzeit	654	664	662	668	527	582	617	656	632	608	591	577	563	549	537	525
Gesam	**1.240**	**1.237**	**1.218**	**1.217**	**1.073**	**1.115**	**1.150**	**1.184**	**1.148**	**1.117**	**1.092**	**1.073**	**1.054**	**1.035**	**1.018**	**1.001**
VAB-O 1						**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
VAB-O 2							**13**	**18**	**24**	**29**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**	**35**
						1.128	**1.181**	**1.226**	**1.201**	**1.181**	**1.162**	**1.143**	**1.124**	**1.105**	**1.088**	**1.071**

Teil 5: Fazit aus der Prognose und Handlungsfelder

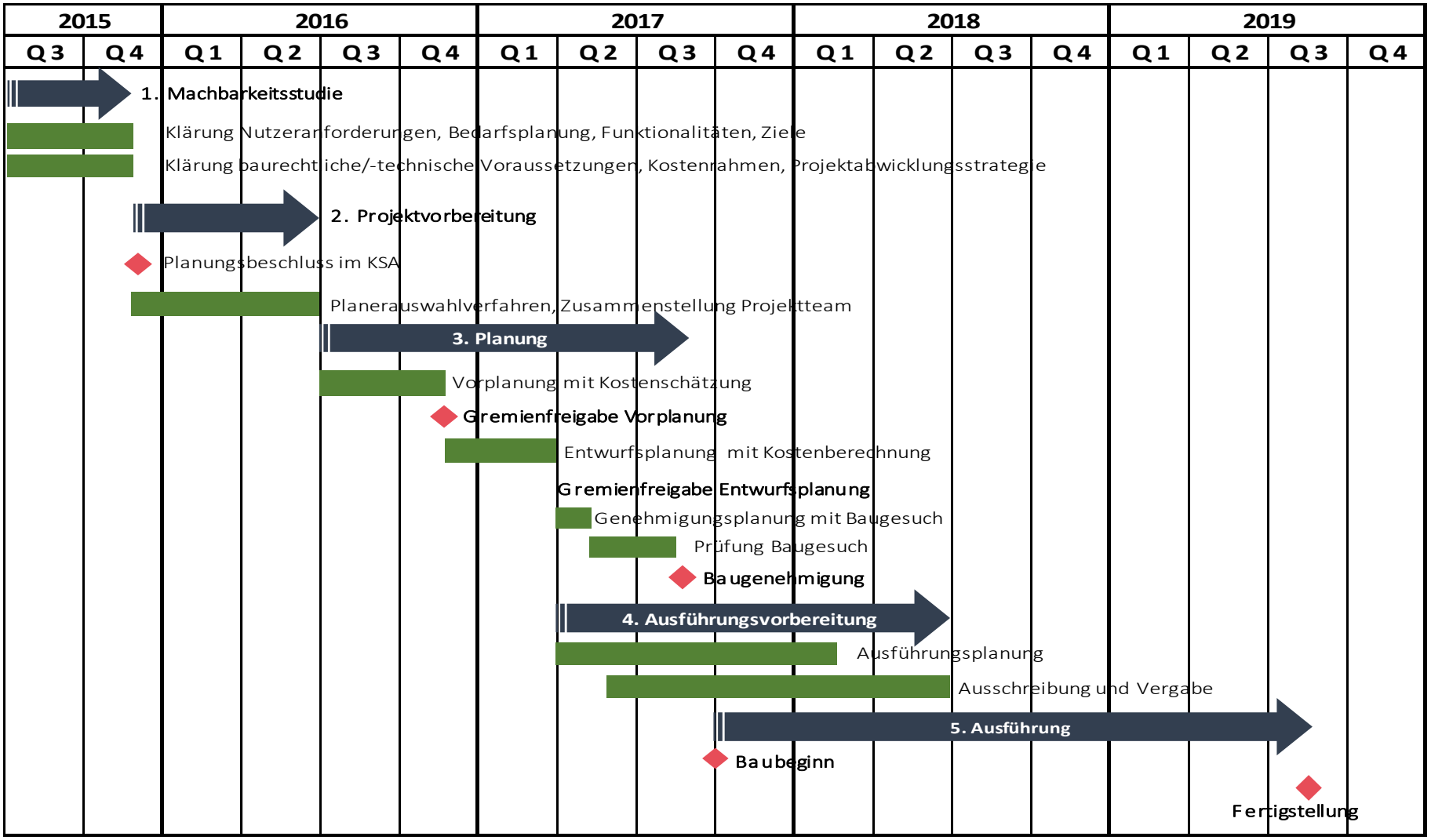
- **Schülerzahlenentwicklung:**
  - Die Zahlen im Landkreis entwickeln sich auf deutlich höherem Niveau als im Landesdurchschnitt. Die Gesamtzahlen sind für den Zeitraum bis 2020 relativ stabil; danach absinkend(zwischen 6 -11% bezogen auf 2010; um 10% bezogen auf 2020).
  - Die Umsetzung der Mikro-Lösung hat zu einer Stabilisierung auf höherem Niveau geführt.
  - Die Zahlen je Schule sind in einzelnen Fällen bis 2020 sogar leicht steigend; insgesamt bis 2025 leicht, aber nicht dramatisch absinkend.
  - Die Entwicklung der Schülerzahlen wird insbesondere im Teilzeitbereich durch die wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst. Bei einem Wachstum der Wirtschaft von über 1,5% p.a. wird sich die Entwicklung eher in Richtung der Prognose „wirtschaftlicher Aufschwung bei reduziertem Bevölkerungsrückgang“ vollziehen. Insbesondere industrienahe und kaufmännische Ausbildungsberufe mit einem hohen Bildungsabschluss als Eingangsvoraussetzung werden „ihre“ Ausbildungsplätze auffüllen.
- **Standorte:**
  - Eine Albert-Schäffle-Schule mit über 1.000 Schülern auch im Jahr 2025 wird nachweislich dringend benötigt. Eine Aufgabe des Standortes würde bedeuten, dass jeweils über 500 SuS an den beiden anderen kaufmännischen Schulen untergebracht werden müssten. Dies ist bei einem Rückgang von etwa 200-250 SuS bis 2020 an diesen Standorten ohne räumliche Ergänzungen nicht zu realisieren.
  - Da sich die Strategie der Mikro-Lösung als richtig erwiesen hat, wäre es konsequent, diese weiterzuverfolgen und einen Planungsauftrag für die Albert-Schäffle-Schule am Standort Nürtingen Auf dem Säer zu erteilen.

Handlungsfelder

- **Mikro-Lösung und Kompetenzzentren:**
  - die Weiterentwicklung der eingerichteten sowie eventuell die Errichtung neuer Kompetenzzentren (Stichworte: Biotechnologie; Logistik) in Kombination mit
  - der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis. Veränderungen könnten hier auch die Einrichtung „neuer“ Bildungsgänge nahelegen.
  - Beobachtung der Entwicklungen im Pflegebereich mit der Konsequenz der Planung entsprechender Optionen
- **VAB-O-Effekte**
- **Bei Umsetzung von Baumassnahmen sind zukunftsorientierte Anforderungen an Schulraum zu berücksichtigen, z.B.**
  - Die Verknüpfung von Theorie und Praxis im lernfeldorientierten Unterricht macht multifunktionale Räume notwendig.
  - Selbstorganisiertes Lernen braucht Fläche / Lernräume.
  - Inklusion
  - Die Verweildauer für Schüler und Lehrer über nahezu den gesamten Tag verlangt nach Aufenthaltsbereichen, Versorgungsfunktionen und Arbeitsbereichen. Dies gilt erst recht, wenn die Ganztagesschule eingeführt würde.
  - Sporthalle(n)

Ersatzbau Albert-Schäffle-Schule, Nürtingen auf dem Säer

Grobterminplan



DREES & SOMMER

Anlage 2 zu Vorlage 68/2015

Landkreis
Esslingen

Protokoll

8. Juni 2015

Protokoll

über die 1. Sitzung der Steuerungsgruppe
Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen
im Landkreis Esslingen am 18. Mai 2015 im kleinen Sitzungssaal im
Landratsamt in Esslingen am Neckar, Pulverwiesen 11

Beginn: 13:30 Uhr
Ende: 15:00 Uhr

Anlage:
Tischvorlage 1/2015 mit allen Anlagen

T e i l n e h m e r :

I.	Vorsitz	Landrat Heinz Eininger
II.	Kreisräte:	Claudia Grau, Freie Wähler Günter Riemer, Freie Wähler, ab 14:00 Uhr Jens Timm, Freie Wähler, ab 13:45 Uhr Ursula Merkle, CDU Dr. Thilo Rose, CDU Norbert Simianer, CDU Sabine Fohler, SPD Michael Medla, SPD Walburga Duong, GRÜNE Gabriele Probst, GRÜNE Wolfgang Haug, FDP

III. Sonstige Teilnehmer:	Herr Dr. Garbe (Garbe & Lexis)
	Herr Krüger (Drees & Sommer)
	Herr Sabelhaus, RP Stuttgart
	Herr Boßler, Kreishandwerkerschaft Esslingen
	Frau Cost, Geschäftsführerin IHK Esslingen-Nürtingen
	Frau Blankenhorn, Schulleiterin Fritz-Ruoff-Schule Frau Erdrich-Sommer, Schulleiterin Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule Herr Fano, Schulleiter Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Herr Fischle, Schulleiter Käthe-Kollwitz-Schule Herr Gundelsweiler, Schulleiter Albert-Schäffle-Schule Herr Huste, Schulleiter Friedrich-Ebert-Schule Frau Manz-Rothärmel, Schulleiterin John-F.-Kennedy-Schule Herr Schade, Schulleiter Max-Eyth-Schule
IV. Verwaltung:	Dezernatsleiterin Frau Dostal Amtsleiter Herr Eggenweiler Sachgebietsleiter Herr Weiß
V. Schriftführung:	Frau Nohe

Der **Vorsitzende** geht in seiner Begrüßung darauf ein, dass die Schülerzahlen sich im Landkreis über dem Niveau des Landesdurchschnitts entwickeln. 2020 seien die Zahlen leicht steigend, anschließend bis 2025 wieder leicht rückläufig. Für alle vorhandenen Berufsschulen bestehe aber unvermindert der Bedarf fort, und zwar unabhängig vom gewählten Szenario (vgl. Präsentation Dr. Garbe). Der mit der Schulentwicklungsplanung 2010 eingeschlagene Weg der Mikrolösung habe sich als tragfähig erwiesen. Dem Kultur- und Schulausschuss könne man deshalb in seiner nächsten Sitzung empfehlen, die Mikrolösung auch den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Damit gebe es faktisch für alle drei Standorte Esslingen, Kirchheim und Nürtingen mit den 8 beruflichen Schulzentren eine „Bestandsgarantie“.

Für die Albert-Schäffle-Schule ist mit der Stadt Nürtingen eine Nutzung noch bis 2019 (Brandschutz) vereinbart. Dies mache es erforderlich zeitnah zu planen (vgl. Sitzungsvorlage und Grobterminplan Drees & Sommer).

Nach Einschätzung des Vorsitzenden sollte Ziel sein, die Schulentwicklungsplanung im Herbst 2015 abzuschließen, um darauf aufbauend dann den Masterplan im 1. Halbjahr 2016 zu entwickeln. Es sei angedacht, dass die Steuerungsgruppe Anfang Oktober 2015 wieder zusammentrete, um z. B. Themen wie Profilschärfung, die Beschulung von Flüchtlingen in Vorbereitungsklassen, Weiterentwicklung der Kompetenzfelder besprechen zu können.

Herr Dr. Garbe erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der beruflichen Schulen im Landkreis Esslingen.

Kreisrätin Fohler fragt an, wie Dr. Garbe die Realisierung eines Standorts Fildern für eine Berufsschule sehe.

Herr Dr. Garbe erklärt, dass bei der Schulentwicklungsplanung von 2010/2011 die mögliche Errichtung einer Berufsschule auf den Fildern durch das Regierungspräsidium Stuttgart als Aufsichtsbehörde geprüft worden sei. Die Schülerströme wären in den Jahren 2010/2011 auf den Fildern deutlich nach Stuttgart oder Esslingen/Nürtingen geflossen. Dies habe sich seither nicht verändert.
Auch wenn sich auf den Fildern eine gute wirtschaftliche Entwicklung ergeben habe, würde ein Standortwechsel vor allem das duale System an den bestehenden beruflichen Schulen im Landkreis gefährden. Der Zuwachs auf den Fildern werde auch auf Grund der bestehenden Schülerströme Richtung Stuttgart nicht für einen ausreichend großen Standort auf den Fildern reichen.

Herr Sabelhaus schließt sich der Meinung von Dr. Garbe an. Aus Sicht des Regierungspräsidium gebe es keine Option für einen weiteren Standort bzw. einen Ersatzstandort für die Albert-Schäffle-Schule auf den Fildern. Die Schüler aus dem Filderbereich würden nach Stuttgart zu 22 stabilen Standorten wandern oder an die Schulstandorte Esslingen und Nürtingen. Ein Standort auf den Fildern würde das gesamte berufliche Schulsystem im Landkreis Esslingen ins Wanken bringen und darüber hinaus auch Stuttgart treffen. Man müsse auf stabile Standorte bauen, da ein neuer Standort mit sehr hohen Kosten einhergehe. Ein schwacher Standort mit geringen Schülerzahlen und einem nicht flächendeckenden Angebot sei außerdem nicht tragfähig.

Der **Vorsitzende** erläutert, dass nach den jetzt vorliegenden Zahlen alle drei Standorte stabil und zukunftsfähig seien.

Kreisrat Haug fragt nach, was alles auf den Fildern noch passieren müsse, um dort eine berufliche Schule etablieren zu können.

Dr. Garbe erwidert, dass im Landkreis drei stabile Standorte mit acht beruflichen Schulen vorhanden seien und Stuttgart 22 stabile Standorte habe. Die Schulentwicklung sei in Stuttgart vor kurzem aktualisiert und Profile und Konzentrationen perfektioniert worden, so dass ein neuer Standort auf den Fildern nicht die Zahl an Schülern erhalten werde, damit sich ein Standort rechtfertige.

Der **Vorsitzende** erläutert, man habe im Zusammenhang der Schulentwicklungsplanung 2010/2011 die Unternehmen gefragt, was ihnen bei den beruflichen Schulen am wichtigsten sei. Die Ausbildungsbetriebe wiesen in erster Weise auf eine qualitativ hochwertige Schule hin, während die räumliche Nähe, also die Erreichbarkeit nur von untergeordneter Bedeutung gewesen sei.

Zum weiteren Vorgehen erklärt der **Vorsitzende,** dass nunmehr die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 2. Juli 2015 genutzt werden solle, diesen Ausschuss zu informieren und die weiteren Schritte zu beraten bzw. zu beschließen. Er unterstreicht erneut, dass die Schulentwicklungsplanung zum Ende des Jahres 2015 - nachdem Klarheit über die Datenbasis bestehe, zum Abschluss gebracht werden solle. Damit habe man dann die Basis für den im 1. Halbjahr 2016 aufzustellenden Masterplan.

Die Albert-Schäffle-Schule dürfe bis Mitte 2019 betrieben werden. Danach stehe der Brandschutz dagegen. Nachdem Klarheit herrsche, dass die 2010/2011 beschlossene Mikrolösung der richtige Weg sei, die Albert-Schäffle-Schule auch in Zukunft benötigt werde und Alternativstandorte auf den Fildern oder in Esslingen nicht in Betracht kämen, könne man die Planungen weiter konkretisieren (Machbarkeitsstudie, in der die Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Ersatzbaus in Nürtingen auf dem Säer unter Berücksichtigung der Bedarfsfragen und den finanziellen Möglichkeiten untersucht werden).

Klar sei aber auch, so der **Vorsitzende**, dass mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung und dem dazugehörigen Masterplan auch die Themen Sporthallen, Ganztagesschule, VAB-O-Klassen, Inklusion und Ganztagesbetrieb betrachtet werden müsse.

Frau Cost informiert, dass die Ausbildungsbetriebe offen seien, Flüchtlinge auszubilden, wenn das Bleiberecht geklärt sei, Sprachkenntnisse vorhanden seien und die Motivation zum Lernen da sei.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass 1/3 der Flüchtlinge, die bei uns leben, keinen Status hätten. Da sei es problematisch, eine Ausbildung beginnen zu lassen.

Herr Fischle informiert, dass im Moment im Landkreis Esslingen vier Klassen mit insgesamt 70 Flüchtlingen beschult würden. Über das Regierungspräsidium würden weitere 40 einen Deutschkurs besuchen. Im ersten Jahr würden 15 Wochenstunden Deutsch unterrichtet, später seien es 30 Wochenstunden. Man habe 220 Bewerbungen für das nächste Schuljahr. Man wisse nicht, ob man so viele Klassen anbieten könne.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass es in den Standortkommunen der beruflichen Schulen sicher Räumlichkeiten gebe, die man eventuell für die Beschulung von Flüchtlingen anmieten könne.

Herr Boßler berichtet vom Standortwechsel des Kfz-Bereichs. Die Betriebe hätten ein Problem, wenn die Schüler von einer Berufsschule A zu einer Berufsschule B umziehen müssten. Die Ansprechpartner und die Wege würden sich verändern, daher würde kein Betrieb es wollen, dass sich der Berufsschulstandort für seine Azubis ändere.

Dem entgegnet der **Vorsitzende**, dass in unserem dicht besiedelten, mit öffentlichem Personennahverkehr gut erschlossenen Landkreis, die Standortfrage eher zweitrangig sei. Jedenfalls sei dieses die Grundlage der Schulentwicklungsplanung 2010/2011 gewesen. Es gelte in der Zukunft weiterhin das Prinzip, an den einzelnen Schulstandorten Kompetenzzentren zu errichten.

Herr Krüger, Drees & Sommer, erläutert die Folie Ersatzbau Albert-Schäffle-Schule Nürtingen, Auf dem Säer mit einem Grobterminplan. Daher sei es wichtig, dass der Kultur- und Schulausschuss die Erstellung der Machbarkeitsstudie in der nächsten Sitzung beschließe, dass der Zeitplan bis September 2019 eingehalten werden könne.

Der **Vorsitzende** macht deutlich, dass eine Machbarkeitsstudie noch keine Entscheidung über eine Baufreigabe beinhalte. Vielmehr gehe es darum, zunächst den konkreten Bedarf zu ermitteln, Synergien zur bestehenden Fritz-Ruoff-Schule abzuklären und nicht zuletzt auch Realisierungsalternativen entsprechend einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erhalten (z. B. planen und bauen zum Festpreis gegenüber eine Vergabe nach Einzelgewerken). Zudem müssen die Finanzierungsalternativen abgeklärt werden.

Der **Vorsitzende** verweist auf konkurrierende Projekte, wie z. B. ein evtl. Neubau/ Sanierung der Sporthalle am Berufsschulzentrum Zell, ein Sporthallenersatzbau in Nürtingen an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule oder aber auch die Sanierung bzw. Ersatzbau des Landratsamtsgebäudes Pulverwiesen 11. Hier gelte es vor allem, die Realisierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten aus haushalterischer Sicht zu klären.

Die Steuerungsgruppe fasst einstimmig die Beschlüsse wie in der Tischvorlage 1/2015 der Steuerungsgruppe Schulentwicklungsplanung.

Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe findet am Montag, den 5. Oktober 2015, um 14 Uhr im kleinen Sitzungssaal statt.

Heinz Eininger	Andrea Nohe
Landrat	Schriftführerin